

Großweikersdorfer Nachrichten

Neues aus Ameistal, Baumgarten am Wagram, Großweikersdorf,
Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Rupperthal und Tiefenthal

Arbeiten. Für Großweikersdorf.



Neues aus der Gemeinde.

Zahlreiche Projekte – wie das Gemeindezentrum – wurden oder werden in den nächsten Monaten fertiggestellt. Und viel Neues wird bereits wieder begonnen. Was sich in den letzten Wochen und Monaten in Großweikersdorf und den Katastralgemeinden alles getan hat, erzählen der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin. - Seite 2

Die neuen Gemeinderäte.

Nach der Gemeinderatswahl im Jänner hat sich der Gemeinderat neu konstituiert. Zahlreiche neue Mitglieder wurden angelobt. Und mit etwas – Corona bedingter – Verspätung haben nun auch die Ausschüsse ihre Arbeit aufgenommen. Wir erklären, wer wofür zuständig ist und erzählen, was bereits in den ersten Monaten umgesetzt wurde. - ab Seite 4



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Der Herbst hat sich bisher von seiner schönsten Seite gezeigt und uns herrliche Sonnentage geschenkt. Aufgrund des guten Wetters konnten wir **das Freibad heuer bis Mitte September offenhalten**. Die Besucherzahlen zeigen, dass unser Bad **eine beliebte Freizeiteinrichtung** ist und **zur guten Lebensqualität** in unserem Heimatort beiträgt.

Wir haben auch heuer wieder, trotz Corona-Pandemie, viele Projekte in Arbeit. Das **Betriebsgebiet Nord** ist im Entstehen, Wasser, Kanal und Strom sind schon verlegt und ein Betriebsgebäude wird bereits errichtet. Die **Aufschließung in der Lüssenstraße**, der **Franz Schubert-Straße** und die Straßenraumgestaltung **am Wiesboden** in Kleinwiesendorf sind am Fertigwerden. Am **Badweg** wurden am 14. Oktober 17 Wohnungen ihren neuen Mietern übergeben. Dazu kommen noch **viele kleine Projekte**, welche umgesetzt werden.

Unser neues **Gemeindezentrum** mit Vereinshaus und Arztpraxis wird **heuer fertig**, wir wollen noch im November übersiedeln. Die feierliche Eröffnung werden wir aber aus gegebenem Anlass erst im Frühjahr 2021 abhalten. Mit diesem Gebäude haben wir ein modernes, zweckmäßiges und architektonisch sehr anspruchsvolles Gemeindeamt geschaffen. Rund um den Bau des Gemeindezentrums sind mir immer wieder Gerüchte über „drei Ecken“ zugetragen worden. Scheuen Sie sich nicht, **bei Fragen mich direkt anzusprechen**. Information aus erster Hand sind immer die Besten und vor allem die Richtigen. Ich freue mich schon, in den neuen Räumlichkeiten für Großweikersdorf und seine Bürger arbeiten zu dürfen.

Die **Corona-Pandemie** hat uns auch in Großweikersdorf nicht verschont. Es waren viele Maßnahmen notwendig, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen und die Gesundheit der Bevölkerung zu

schützen. Ich hatte während des Lockdowns fast jeden Tag eine **Besprechung mit dem Einsatzstab** der Gemeinde, um die Anweisungen der Bezirksverwaltungsbehörden und der Regierung umzusetzen und der Bevölkerung die notwendige Hilfestellung zu geben. Leider sind in den letzten Wochen die Infektionszahlen wieder im Steigen und es sind wieder verstärkte Schutzmaßnahmen zu erwarten. **Ich appelliere an Sie alle, sich an die empfohlenen und vorgegebenen Maßnahmen zu halten**, um ein Ansteigen der Erkrankungen möglichst einzudämmen. In Großweikersdorf sind wir jedenfalls für alle Fälle gerüstet.

Wir nehmen auch Rücksicht auf unsere Umwelt, daher **verzichten wir auf den Einsatz von Pestiziden bei der Grünraumpflege**. Dadurch wächst das Gras höher und der Pflegeaufwand ist wesentlich personalintensiver. Aber schauen Sie sich unsere Blüh- und Blumenflächen an, Sie werden erstaunt sein, welche Artenvielfalt sich entwickelt und welche schönen Blumen hier blühen.

Das Vereinsleben hat heuer durch Corona stark gelitten und ist erst in den letzten Wochen wieder etwas in Schwung gekommen. Wir werden unsere **Vereine weiterhin so gut es geht unterstützen**.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen der ÖVP für ihre **tolle Arbeit für unser Großweikersdorf** und seine Bürger, sowie für die Unterstützung bei meinen täglichen Aufgaben als Bürgermeister.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund!

Ihr

Die Vizebürgermeisterin

Die richtigen Worte in solch schwierigen Zeiten zu finden ist nicht immer ganz einfach. Denn das Jahr 2020 war für alle bisher **ein sehr herausforderndes, außergewöhnliches Jahr**, so auch für mich.

Begonnen hat das Jahr mit einem intensiven Wahlkampf. Zum bereits dritten Mal durfte ich als Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Großweikersdorf in eine Wahl gehen. Und es freut mich, dass Sie uns mit knapp **70 Prozent in Ruppersthal** und **56,5 Prozent im gesamten Gemeindegebiet** wieder das Vertrauen geschenkt haben, wofür ich mich bedanken möchte.

Aber das war sicherlich nicht das aufregendste im Jahr 2020. Den in den darauffolgenden Monaten folgten einige Herausforderungen. Ich möchte an dieser Stelle gar nicht allzu sehr auf das breit diskutierte Thema Corona eingehen. Nur so viel: Corona hat nicht nur wirtschaftliche, sondern **auch soziale Folgen**. Insbesondere **für uns Ältere ist die Einschränkung der sozialen Kontakte oftmals besonders schmerzlich**. Aber diese Einschränkung ist notwendig um irgendwann wieder zur Normalität zurück zu kommen.

Abschließend möchte ich noch auf einen positiven Punkt im Jahr 2020 eingehen. Nach dem Kauf eines Grundstücks im Zentrum von Ruppersthal im Jahr 2019 kann die Freiwillige Feuerwehr endlich mit der **Planung eines neuen Feuerwehrhauses beginnen**.

Mit vereinten Kräften und der Unterstützung durch Gemeinde und Bevölkerung wird sich das Projekt in den **nächsten Jahren verwirklichen lassen**.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und alles Gute.

Ihre




Der Gemeindeparteiobmann

Als Erstes möchte ich mich **bei allen bedanken**, die uns im Jänner bei der Gemeinderatswahl unterstützt haben.

Da wir in den vergangenen Monaten Corona bedingt unsere Arbeit auf das Notwendigste reduzieren mussten und nun einen **arbeitsreichen Sommer hinter uns haben**, ist es höchste Zeit Sie zu informieren, wer wofür in unserer Fraktion zuständig ist und **an wen Sie sich wenden können**.

Besonders stolz bin ich auf die **vielen jungen und motivierten Mitglieder** mit neuen Ideen in unserer Fraktion. So kommt es auch, dass aus dem langjährigen „Boten“ die „Großweikersdorfer Nachrichten“ werden. Hier wollen wir laufend **über aktuelle Themen der Gemeindepolitik berichten**.

Die meisten Themen werden derzeit in den **Ausschüssen vorbereitet und diskutiert**. Hier wird versucht in kleinem Rahmen mit allen Fraktionen nach den **besten Lösungen zu suchen**, um diese anschließend im Gemeinderat zu beschließen.

Mir persönlich war es immer wichtig, die **besten Lösungen für die Gemeinde und Gemeindebürger zu finden** und gemeinsam mit allen Fraktionen zu beschließen. Dabei **sollten wir auf parteipolitisch motivierte Interessen verzichten**.

Das würde ich gerne auch in Zukunft weiter so belassen.

Ich hoffe, dass wir bald wieder zum normalen Tagesablauf ohne Einschränkungen zurückkehren können und wünsche Ihnen vor allen Gesundheit.

Ihr




Unsere Gemeinderäte.

Wer ist wofür zuständig? An wen können Sie sich wenden?

Nach den Gemeinderatswahlen im Jänner hat sich an der Besetzung des Gemeinderates einiges geändert. Einge unserer Mitglieder sind aus dem Gemeinderat ausgeschieden bzw. haben ihre Funktion zurückgelegt. Wir bedanken uns bei **Franz Schober, Josef Ehmoser, Robert Hainzl, Günther Cvach** und **Johann Helfer** für ihr jahrelanges Engagement.

Mit **Christoph Strell, Walter Fritz, Herbert Groß, Manuel Schmudermayer** und **Martin Fischer** sind allerdings gleichzeitig auch fünf neue Gemeinderäte in unsere Fraktion dazugestoßen. **Paul Otto** wurde erstmals zum geschäftsführenden Gemeinderat gewählt.

Um unsere gute Arbeit auch in den nächsten fünf Jahren weiterführen zu können, wurden außerdem die Ausschüsse von bisher fünf auf **sieben Ausschüsse** aufgestockt. Neu geschaffen wurde der **Ausschuss für Sport, Kultur und Marketing**, sowie der **Ausschuss für Sicherheit und Katastrophenschutz**.

Welcher Gemeinderat in welchem Ausschuss tätig ist und **wer wofür zuständig ist**, sehen Sie unten. Unsere Gemeinderäte stehen Ihnen **jederzeit gerne zur Verfügung**. Sollten Sie irgendwelche **Anliegen, Wünsche oder Anregungen** haben, können Sie sich jederzeit bei uns melden.

Finanzausschuss

Elisabeth Lux
Obfrau
0676 898 814 39
versicherungskanzlei@gmail.com

Martin Fischer
0664 7508 23 17
martin-97@gmx.at

Ferdinand Stadler
0650 955 74 30
ferdinand@weinbau-stadler.at

Ausschuss für Sicherheit und Katastrophenschutz

Christoph Strell
Obmann-Stellvertreter
0660 565 77 99
weingut@hanauerhof.com

Marco Neymayer
0664 882 820 93
marco.neymayer@hotmail.com

Manuel Schmudermayer
0650 889 19 01
manuel.schmudermayer@gmail.com

Ausschuss für Flächenwidmung und Verkehr

Paul Otto
Obmann
0650 818 19 81
paul.otto@aon.at

Herbert Groß
Obmann-Stellvertreter
0664 841 80 08
herbert@weingutgroiss.at

Martin Fischer
0664 7508 23 17
martin-97@gmx.at

Ausschuss für Bauangelegenheiten

Ferdinand Stadler
Obmann
0650 955 74 30
ferdinand@weinbau-stadler.at

Franz Leser
Obmann-Stellvertreter
0680 506 98 40
franzleser@gmx.at

Manuel Schmudermayer
0650 889 19 01
manuel.schmudermayer@gmail.com

Ausschuss für Soziales und Familie

Elfriede Habacht
Obfrau
0676 556 47 20
elfriede.habacht@ruppersthal.at

Elisabeth Lux
0676 898 814 39
versicherungskanzlei@gmail.com

Marco Neymayer
0664 882 820 93
marco.neymayer@hotmail.com

Ausschuss für Sport, Kultur und Marketing

Manuel Schmudermayer
Obmann-Stellvertreter
0650 889 19 01
manuel.schmudermayer@gmail.com

Walter Fritz
0664 213 83 60
fritzmann2@yahoo.de

Herbert Groß
0664 841 80 08
herbert@weingutgroiss.at

Ausschuss für Umwelt und Abfallwirtschaft

Elfriede Habacht
0676 556 47 20
elfriede.habacht@ruppersthal.at

Helmut Heiderer-Mayer
0676 638 82 68
helmut.mayer987@gmail.com

Christoph Strell
0660 565 77 99
weingut@hanauerhof.com

Die Hundefreilaufzone.

Langjähriges Projekt wird umgesetzt: die Hundefreilaufzone kommt.

Nachdem bereits von mehreren Seiten der Wunsch kam, in Großweikersdorf eine **Hundefreilaufzone zu errichten**, hat sich in den letzten Jahren der **Ausschuss für Soziales und Familie** intensiv mit der Suche nach einem passenden Grundstück beschäftigt.

Nach einigem Hin und Her konnte in der **Gemeinderatssitzung vom 30. Juni 2020**, trotz einer Gegenstimme von Seiten der FPÖ, endlich der Grundsatz-

beschluss gefasst werden eine Hundefreilaufzone zu errichten. Platz dafür wird nun auf dem **Gemeindegrundstück hinter dem Bad, beziehungsweise dem Trainingsplatz des Fußballvereins** geschaffen.

Auf Initiative der geschäftsführenden Gemeinderätin Elisabeth Lux konnte damit eine langjährige ÖVP Forderung endlich umgesetzt werden. Die Errichtung erfolgt **nun in den nächsten Monaten**.



Feuerwehrhaus Ruppersthal.

Planungsphase für das Feuerwehrhaus Ruppersthal.

Nachdem die Gemeinde bereits im Jahr 2019 ein **Grundstück für den Neubau des Feuerwehrhauses in Ruppersthal** angekauft hat, startet nun die Planungsphase. Die freiwillige Feuerwehr erarbeitet gerade gemeinsam mit der Bevölkerung **einen ersten Entwurf des neuen Feuerwehrhauses**, der anschließend dem Bürgermeister beziehungsweise dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Gemeinsam mit unserer **Vizebürgermeisterin Elfriede Habacht**, der **freiwilligen Feuerwehr Ruppersthal** und der **Bevölkerung der Katastralgemeinde** sind wir sehr zuversichtlich, dieses Projekt in den nächsten Jahren **verwirklichen zu können**.



Dorfzentrum Ameistal.

Letzte Arbeiten am Dorfzentrum und Feuerwehrhaus in Ameistal.

Auch beim Dorfzentrum in Ameistal hat sich **in den letzten Monaten einiges getan**. Der Gemeinderat hat bei seinen Sitzungen im Jänner und im Mai die Vergabe der Fliesenlegerarbeiten, der Bodenarbeiten

in der Garage, der Innentüren, der WC-Trennwände, sowie die Herstellung der Akustikdecke jeweils einstimmig beschlossen.



Im September wurden nun **die letzten Aufträge**, die Herstellung der Fassade, die Anschaffung von Tischen und Sesseln und die Unterdachisolierung ebenfalls einstimmig beschlossen.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt gemeinsam mit der Opposition **so zügig umsetzen konnten** und hoffen auf einen baldigen Bezug des Gebäudes.

Sanierung der Polizeiinspektion.

Einsetzung einer Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen.

Die Polizeiinspektion in Großweikersdorf ist eine der ältesten im gesamten Tullner Bezirk. Daher war für uns klar, dass es hier Handlungsbedarf gibt. Nach einigen Überlegungen haben wir uns dazu entschlossen, dass die **Polizeiinspektion am Hauptplatz erhalten bleiben soll**. Daher hat der Gemeinderat in einem Grundsatzbeschluss im März einstimmig entschieden, die **Polizeiinspektion zu sanieren**.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses wurde nun, wie auch schon beim Gemeindezentrum, eine **Arbeits-**

gruppe aus allen Fraktionen eingesetzt. Diese soll gemeinsam Vorschläge ausarbeiten, Ideen sammeln und die Sanierung begleitend beobachten. Sie wird anschließend dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat ihre **Ergebnisse präsentieren**.

Für die ÖVP wird gf. GR Ferdinand Stadler in dieser Gruppe mitarbeiten. Die SPÖ ist durch GR Ferdinand Huber und die FPÖ durch GR Ing. Josef Hintermayer vertreten.

Bürgerinformation Ruppersthal.

Bürgerinformation betreffend Baurestmassendeponie in Ruppersthal

Im Zuge der Überprüfungen der zuständigen Behörden wurden **Misstände auf der in Ruppersthal befindlichen Schottergrube** festgestellt. Ein entsprechendes Behördenverfahren zur Beseitigung der Misstände läuft bereits.

Im Zuge dieses Sanierungsverfahrens haben sich **mehrere Interessenten beim Betreiber sowie der Gemeinde gemeldet**, um das Grundstück zu kaufen und anschließend eine Baurestmassendeponie auf ebendiesem Grundstück zu errichten. **Konkrete Projekte gibt es derzeit allerdings (noch) keine**; es wurde bis dato kein Antrag beim dafür zuständigen Amt der Landesregierung eingebracht.

Die Gemeinde war von Anfang an sehr bemüht, **die Bevölkerung bestmöglich zu informieren und deren Interessen einzubringen und zu vertreten**. Daher fand am Freitag den 16. Oktober eine **Informationsveranstaltung** von Seiten eines Interessenten statt, der seine Idee der Bevölkerung präsentierte. Im Zuge einer sehr heftigen Diskussion wurde unter anderem über die Sanierung der Grube, einen etwaigen Betrieb einer Deponie sowie über alternative Verkehrskonzepte, um den Schwerverkehr nicht durch Ruppersthal fahren zu lassen, diskutiert.

An dieser Stelle ist dem Interessenten **ausdrücklich dafür zu danken**, dass er die Gemeinde sowie die **Bevölkerung derart mit einbindet** und uns die Möglichkeit gibt, bereits in der **Planungsphase die Inter-**

essen der Bevölkerung zu berücksichtigen! Ein solches Vorgehen ist bisher einzigartig.

Nichtsdestotrotz konnte bei der Informationsveranstaltung **erheblicher Widerstand der anwesenden Bevölkerung** gegen die Errichtung einer Baurestmassendeponie vernommen werden.

An dieser Stelle möchten wir folgendes klarstellen:

1. Die derzeit bestehende Schottergrube muss jedenfalls saniert werden. Diese Sanierung ist mit erheblichen Kosten verbunden.

2. Die zuständige Behörde für die Genehmigung einer Baurestmassendeponie **ist die Landesregierung**. Ein etwaiger Antrag ist beim Amt der Landesregierung einzubringen. **Die Gemeinde hat in einem solchen Verfahren lediglich Parteistellung und (weitestgehend) dieselben Rechte wie jeder Anrainer.**

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. Oktober dem Bürgermeister übertragen, **alternative Möglichkeiten für die Sanierung der Schottergrube zu suchen**, ohne dass eine Baurestmassendeponie errichtet wird.

Wir sind selbstverständlich sehr darum bemüht, **die Interessen aller Großweikersdorferinnen und Großweikersdorfer bestmöglich zu vertreten** und werden dies natürlich auch weiterhin - auch in einem allfälligen Genehmigungsverfahren - tun.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!



Ignaz J. Pleyel Gesellschaft.

Förderansuchen für den Ausbau des Konzertsaals abgelehnt.

In seiner Sitzung am 20. Oktober befasste sich der Gemeinderat mit einem Förderansuchen der Internationalen Ignaz Joseph Pleyel Gesellschaft (IPG). Konkret wurde für die **Errichtung eines Zubaus** zum bereits bestehenden Konzertsaal, von der IPG eine **Förderung** durch die Gemeinde in **Höhe von 200.000 €** beantragt.

Alle Fraktionen befassten sich in den letzten Wochen und Monaten **sehr intensiv mit dem Projekt**. Von Seiten der Projektwerber, insbesondere vom **Präsidenten der Gesellschaft, Prof. Adi Ehrentraud** sowie vom **stellvertretenden Präsidenten und Gemeinderat Christoph Strell** wurden sehr detaillierte Projektunterlagen sowie Finanzierungskonzepte vorgelegt.

Nach einer durchaus **intensiven Debatte** wurde das Förderansuchen allerdings mit **der knappsten möglichen Mehrheit vom Gemeinderat abgelehnt**.

Zwei der drei Fraktionen stimmten nicht geschlossen für bzw. gegen das Projekt, sondern **stellten es jedem ihrer Mandatare frei, nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden**. Die Gründe für die knappe Ablehnung sind daher differenziert.

In der Diskussion zeigte sich allerdings, dass die derzeit **schwierige finanzielle Situation** der Gemeinde, aufgrund eines zu erwartenden Einnahmenausfalls, sowie **andere dringende Projekte** - wie beispielsweise der Neubau des Feuerwehrhauses in Ruppersthal - für die Entscheidung eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Nicht zuletzt auch die Tatsache, dass die Gemeinde vor **knapp fünf Jahren** beim Bau des jetzigen Kulturzentrums einen **Zuschuss von rund 195.000 € vergeben hat**, machte die neuerliche Förderung des Ausbaus für die Mehrheit aktuell nicht umsetzbar.

Ganz unzweifelhaft leisten die Ignaz Joseph Pleyel Gesellschaft als Ganzes und Prof. Ehrentraud im Speziellen, **einen wesentlichen Beitrag zum Kultur- und Vereinsleben in Großweikersdorf**. Dafür sind wir auch sehr dankbar! Eine derartig hohe Förderung schien zum jetzigen Zeitpunkt allerdings leider trotzdem nicht umsetzbar.



Heißes Thema: Verkehr.

Zahlreiche Bürgeranliegen bei Verkehrsfragen.

Nachdem in der vergangenen Periode die SPÖ, zuerst mit Walter Matzka und anschließend mit Stefan Kurz, die Obmannschaft im Verkehrsausschuss inne hatte, wurde in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates erstmals **Paul Otto zum Obmann des Verkehrs- und Flächenwidmungsausschusses gewählt.**

Nach einigen Corona-bedingten Verzögerungen in der Startphase konnte der Verkehrsausschuss nun endlich vollständig **seine Arbeit aufnehmen.** Eine erste Auswirkung, die Sie davon bereits sehen, sind die **Geschwindigkeitsmessungen,** die nunmehr an verschiedenen Punkten in der Gemeinde durchgeführt wird.

Da bereits zahlreiche Bürger angeregt haben, die Messungen auch an einigen anderen Punkten in allen Katastralgemeinden durchzuführen, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung im August bereits die **Anschaffung eines zweiten Messgeräts beschlossen.** Dieses wurde Anfang Oktober auch bereits in Betrieb genommen.



Ein anderes Verkehrsproblem, das den Ausschuss bereits seit Jahren beschäftigt, ist die **Verkehrssituation rund um die Volksschule.** Auch hier wird intensiv an Lösungen gearbeitet.

Sollten auch Sie irgendwelche **Anliegen im Verkehrsbereich haben,** können Sie sich jederzeit bei unseren Gemeinderäten melden.

Das Gemeindezentrum.

Gemeindezentrum fast fertig. Einzug Anfang November.

Ein Projekt, das uns auch bereits seit längerem beschäftigt ist der **Neubau unseres Gemeindezentrums.** Nahezu in jeder Gemeinderatssitzung gilt es dazu Beschlüsse zu fassen. Nicht zuletzt auch die aufkommende Corona-Krise hat die Bauarbeiten einmal mehr **vor neue Herausforderungen gestellt.**

Insbesondere aber aufgrund der **guten Zusammenarbeit mit den beauftragten Unternehmen** konnten all diese Probleme **rasch und kompetent gelöst werden.**

Die letzten Auftragsvergaben, beispielsweise die Trennwände im Innenbereich, die Gestaltung der Außenanlagen oder die Schließsysteme wurden in den letzten beiden Gemeinderatssitzungen beschlossen. Auch die **Pflasterung des Vorplatzes** wurde in Auftrag gegeben, weshalb leider die obere Hauptplatzdurchfahrt vorübergehend gesperrt werden musste.

Wir freuen uns allerdings, dass der Bau nun **so gut wie fertig ist.** Nach dem Abschluss der letzten Arbeiten verfügt Großweikersdorf dann **über das neueste und modernste Gemeindezentrum in ganz**

Niederösterreich. Ein großartiger Erfolg für unsere Gemeinde.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei **allen Beteiligten,** den beauftragten Unternehmen und vor allem den **beiden anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien für die gute Zusammenarbeit bedanken!** Nahezu alle Beschlüsse im Zusammenhang mit dem Gemeindezentrum **sind einstimmig ergangen.** Danke!

Leider müssen wir auf eine **große Eröffnungsfeier vorerst verzichten.** Diese wird aber sicherlich nächstes Jahr nachgeholt.



